



Natalia Hefeje, Barbara Tausch, Swaantje Verena Hinrichs-Starck



Hier ist der Name Programm: Netzwerken über den Tellerrand

Am 15. Februar trafen sich das Northeimer Unternehmensnetzwerk „Wirtschaft & Familie“ und der Göttinger Unternehmensverbund „Frau & Betrieb“ zum erstmaligen Kennenlernen und inspirierendem Miteinander.

Text: Ulrich Drees | Fotos: Lydia Boenisch

Schon seit 30 Jahren ist der Unternehmensverbund „Frau & Betrieb“ in Göttingen aktiv, das Unternehmensnetzwerk „Wirtschaft & Familie“ wurde vor neun Jahren in Northeim gegründet. Beide Organisationen verbindet, dass ihre Geschäftsstellen bei den jeweiligen kommunalen Koordinierungsstellen „Frauen & Wirtschaft“ angesiedelt sind, beide verfolgen außerdem dasselbe Ziel: die Unterstützung regionaler Frauenförderung und familienfreundlicher Personalpolitik. Darüber hinaus betreiben einige der jeweiligen Mitgliedsunternehmen Standorte in beiden Landkreisen.

Trotz unterschiedlicher Mitgliederstrukturen und eigenständig ausgeprägtem Vereinsleben verbinden also zahlreiche Gemeinsamkeiten die beiden Netzwerke. Grund genug, um am 15. Februar im Hardenberg BurgHotel zu einem ersten Treffen zusammenzukommen, das im Verlauf viele spannende Anknüpfungspunkte und reichlich Gelegenheit für eine erfolgreiche Vernetzung bot. Nach einer herzlichen Begrüßung durch Barbara Tausch, Geschäftsführern Northeim, und Natalia Hefeje, Geschäftsführerin Göttingen, präsentierte Swaantje Verena Hinrichs-Starck mit ihrem Vortrag „Das menschliche Miteinander im (digitalen) Businesskontext“ die theoretische Steilvorlage für einen angeregten Austausch.

Im Fokus stand dabei immer wieder die Frage, wie sich alte Denkmodelle durchbrechen lassen, um Raum für neue Sichtweisen zu öffnen. Bereits ein einzelnes Wort, so Irina

Niesen, Vorstandsmitglied des Netzwerks „Familie & Wirtschaft“, kann hier helfen, wenn beispielsweise der „Fehler“ zum Irrtum wird, der dann auch nicht verschwiegen, sondern klar kommuniziert wird, um daraus zu lernen. Ebenso spannend die Anregung von Heike Gutknecht, Vorstandsmitglied des Verbunds „Frau & Betrieb“, die das Klischee entkräftete, dass sich wegen der jeweils unterschiedlichen Arbeitsmoral das Erfahrungswissen der Babyboomer nicht sinnvoll mit den Anregungen und Innovationen der Generation Z verknüpfen ließe. „Doch, das funktioniert“, erklärte sie „Was wir dazu brauchen, ist eine Extraportion Offenheit, die Akzeptanz von Vielfalt und die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen. Mit anderen Worten: Wir brauchen ein Ende der Hyperindividualisierung und ein Hin zur „Wir-Kultur“ – auf den Straßen ebenso wie in den Unternehmen.“

Im Anschluss wurde alle Teilnehmenden eingeladen, ihre Überlegungen an drei Themeninseln zu hinterlassen: Welche Themen interessierten sie? Welche Erwartungen an weitere Netzwerkkooperationen gab es, und was nahmen die Teilnehmenden des Abends mit nach Hause?

Die Auswertung der Themeninseln zeigte ein klares Ergebnis: Wie gewünscht, legte der Abend den Grundstein für eine weitere Zusammenarbeit. Die Mitglieder beider Verbände wünschten sich auch in Zukunft weitere gemeinsame Veranstaltungs- und Vernetzungsangebote dieser Art und eine Verstärkung der Kooperation. ■

„Verbund Frau und Betrieb“ e.V.
Stadt Göttingen – Neues Rathaus
Hiroshimaplatz 1-4
37083 Göttingen
Telefon: 05 51 / 400-28 62
kostelle@goettingen.de

Unternehmensnetzwerk Wirtschaft & Familie e.V.
Friedrich-Ebert-Wall 1
37154 Northeim
Telefon: 0 55 51 / 97 88 17
info@unternehmensnetzwerk-northeim.de

www.frauen-wirtschaft.de